

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 72.

Montag, den 10. September.

1832.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Als im Jahre 1826 allhier eine Sparcasse und ein damit verbundenes Leihhaus errichtet wurde, ging die Absicht dahin, die Verzinsung aller bei der Sparcasse eingehenden Gelder durch das Leihhaus zu erlangen. Seit dieser Zeit ist aber durch die nach und nach in die Sparcasse eingelegten Gelder — wobei nicht zu verhindern ist, daß auch Bemittelte zum öftern größere Summen in kleinen Posten nach und nach bei der Sparcasse einlegen — eine solche Capitalsumme angewachsen, welche den Bedarf des damit verbundenen Leihhauses weit übersteigt, so daß, bei der Schwierigkeit der anderweiten sichern Unterbringung der eingelegten Gelder, für dieselben der bisherige Zinsfuß, vor jetzt wenigstens, nicht länger gewährt werden kann.

Mit Genehmigung eines Hohen Ministerium des Innern bringt daher der Rath dieser Stadt hiermit zur öffentlichen Kenntniß:

daß vom 1. Januar des Jahres 1833 an alle bis dahin in die hiesige Sparcasse eingelegten und gegen ordnungsmäßige Kündigung nicht zurückgenommenen Gelder, so wie alle fernern Einlagen, nicht mehr wie zeither, mit 9 Pfennige auf den Thaler, sondern

nur mit 8 Pfennige auf den Thaler

von der Sparcasse werden verzinst werden.

Es wird jedoch die Zusicherung ertheilt, daß, wenn künftig die Verhältnisse sich anders gestalten und es ohne Nachtheil der Anstalt geschehen kann, der Zinsfuß wiederum erhöht werden soll.

Leipzig, den 7. September 1832.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Deutrich, Bürgermeister.

**Deutschlands Einheit, von M. G. Saphir.**

(Eingesendet.)

Unter diesem Titel sahen wir in dem vergangenen Monate in Leipzigs Kunsthandlungen eine Caricatur ausgehängt, deren Veranlassung, ein Bild des bekannten Saphir, Zeuge ist von dem verächtlichen Sinn desselben. Es stellt einige Becher aus den verschiedenen Theilen des deutschen

Waterlandes dar, wie sie auf den Vorschlag eines Franzosen anstoßen auf die Einheit Deutschlands, dabei aber Jeder seinen Haß gegen die andern Stämme ausspricht und deren Unterdrückung verlangt. Zuletzt kommen alle in Streit und Handgemenge, der Sachse mit dem Preußen, der Altbaier mit dem Oesterreicher, der Würtemberger mit dem Hessen u. s. w., und Alle rufen: Deutschlands Einheit! Allerdings ist der noch hie und